

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	6
Vorwort der Autorin	7
I. Besiedlungs-, Territorial- und Verwaltungsstrukturen in der Region	9
1. <i>Das heutige Stadtgebiet nach den Eingemeindungen im 19. und 20 Jahrhundert</i>	9
2. <i>Erstes Wegenetz und bodenständiges Gewerbe zur Römerzeit</i>	10
3. <i>Das Umfeld Stolbergs von der Spätantike bis ins Mittelalter</i>	12
II. Die landespolitische Entwicklung zwischen Rhein und Maas	15
1. <i>Stolberg im Einflussbereich der Herren von Limburg</i>	15
2. <i>Die Schlacht von Worringen</i>	19
3. <i>Das Erstarren der Grafschaft Jülich</i>	20
4. <i>Die Entwicklung im Umfeld der Herrschaft Stolberg</i>	23
III. Stolberg wird Unterherrschaft des Herzogs von Jülich	28
1. <i>Die Herrschaft Stolberg im Besitz des Hauses Reifferscheid und der Herren von Schönforst</i>	28
2. <i>Unsichere Zeiten, auch auf Stolberger Gebiet</i>	29
3. <i>Die Schlacht von Baesweiler</i>	30
4. <i>Der künftige Stolberger Burgherr übernimmt Kriegsfolgekosten des Herzogs von Brabant</i>	32
5. <i>Raubritter auf Burg Stolberg</i>	33
6. <i>Die Regenten der Grafschaft und des Herzogtums Jülich</i>	34
IV. Die Burg, das Wahrzeichen der Stadt Stolberg	36
1. <i>Wiederaufbau der Burg Stolberg</i>	36
2. <i>Die Burg zur Zeit der Herren von Efferen</i>	40
3. <i>Kriegsdrangsale und Naturkatastrophen</i>	44
4. <i>Politische Umstürze und Veränderungen</i>	45
5. <i>Moritz Kraus, Erneuerer der Stolberger Burg</i>	46
6. <i>Wiederaufbau und Nutzung der Burg nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	51
7. <i>Festliche Klänge der „Turmbläser“</i>	52
8. <i>Die Nutzung der Burg durch Burgritter und Gastronomie</i>	55
9. <i>Die Burgstollen</i>	55
10. <i>Festessen auf der Burg</i>	59
11. <i>Kriegsgeschehen – die Burgstollen als Luftschutzkeller</i>	61
V. Die katholische Kirche St. Lucia	65
1. <i>Von der Burgkapelle zur Pfarrkirche</i>	65
2. <i>Ausbau und Ausstattung der Pfarrkirche</i>	67
3. <i>Der Luciaweg</i>	73

VI. Die Entstehung einer Gewerbelandschaft im Vichttal vor dem Hintergrund sich verändernder Bevölkerungsstrukturen und einer neuen Glaubensauffassung	76
VII. Die Altstadt von der Burgstraße bis in den Vogelsang	82
1. <i>Schleichers Hof</i>	82
2. <i>Vom Kupferhof zur Apotheke</i>	87
3. <i>Die Finkenbergtirche</i>	91
4. <i>Der Kupferhof am „Alter Markt“</i>	96
5. <i>Der Kupferhof „Fingerhut“</i>	101
6. <i>Die Vogelsangkirche</i>	110
7. <i>Die Heimat der „Vogelsänger“ – von der Vogelsangkirche zum Kupferhof Vogelsang</i>	115
8. <i>Der Kupferhof Vogelsang</i>	119
9. <i>Zwischen Vogelsang und Duffenter</i>	125
VIII. Die Bebauung der Burgstraße und der Schart	130
1. <i>Die Grenze der Unterherrschaft auf der „Berger Seite“</i>	130
2. <i>Die Gebäude der „Berger Seite“ und der Schart – ihre Besitzer und ihre Bewohner 1765 und zuvor</i>	131
3. <i>Die „Hauptstraße“ vom „Alter Markt“ bis zum Vichtbach</i>	134
4. <i>Stolbergs ältester Übergang über die Vicht</i>	150
IX. Bier – ein Stolberger Lebenselixier ?	156
1. <i>Ursprünge des Brauereigewerbes in der Schart und in den Kupferhöfen</i>	156
2. <i>Ein Exkurs in das Brauerei- und Gaststättengewerbe</i>	158
X. Der Gewerbestandort „In der Schart“	163
1. <i>Die Kupfermeisterfamilien Schleicher und von Asten sowie ihre Betriebsstätten</i>	163
2. <i>Viele Nachkommen teilen sich das Erbe in der Schart</i>	171
XI. Fertigungsstandorte textiler Produkte in der Schart und Umgebung	176
1. <i>Das Aachener Tuchgewerbe</i>	176
2. <i>Matthias von Asten und Conrad Hendrich Deutecom und ihre Nachkommen</i>	178
3. <i>Textilproduktion auf Hof Grünenthal</i>	182
4. <i>Monschauer Tuchhersteller setzt neue Maßstäbe</i>	184
5. <i>Tuch bei Tuch – die genealogischen und geschäftlichen Beziehungen der Tuchmacherfamilien untereinander</i>	186
6. <i>Stolbergs feine Tuche hatten ihren Preis</i>	191
7. <i>Die Fertigungsmethoden des Färbens im 18. und 19. Jahrhundert</i>	193
8. <i>Die Tuchmacherdynastie Offermann</i>	194
9. <i>Das Stolberger Textilgewerbe schafft neue Arbeitsplätze</i>	198
10. <i>Stolbergs Tuchfabriken in französischer Zeit</i>	200
11. <i>Stolbergs „Tuchmacherviertel“ weitet sich aus</i>	201
12. <i>Auf den Spuren des zweiten „Schmitzhof“</i>	203
13. <i>Neubeginn in Italien</i>	208
14. <i>Das Erbe der Stoltenhoffs</i>	209
15. <i>Kratzenfabrik auf Hof Grünenthal</i>	212
16. <i>Die letzten textilen Produktionsstätten in der Altstadt</i>	213
17. <i>Neuerungen und Strukturwandel an alten Gewerbestandorten</i>	216

XII. Die Klatterstraße im Wandel der Zeit	227
1. <i>Das große Stauwehr und die geplante Brunnenanlage</i>	227
2. <i>Feiner Zwirn für feine Leute</i>	232
3. <i>Vom Brauhaus zum Restaurant „Burgkeller“</i>	233
4. <i>Altes Handwerk am Fuße der Burg</i>	240
5. <i>Die „Wurstbrücke“</i>	248
6. <i>Frühere Geschäfte und weitere Gewerbe in der Klatterstraße</i>	251
7. <i>Der Ursprung der Dalli-Werke in der Klatterstraße</i>	257
8. <i>Verbot der Kellerbäckereien 1907/08</i>	259
9. <i>Die Stolberger Getreidemühle und spätere Arnolds-mühle</i>	260
10. <i>Alte Verordnungen zum Brandschutz und gegen „Stanks auff der Straßen“</i>	270
XIII. Die Entstehung der Bergstraße	275
1. <i>Eine neue Straße am Hang des Donnerbergs</i>	275
2. <i>Die Bergstraße belebt sich</i>	276
3. <i>Die Traditionsgaststätte „En de Kess“</i>	278
XIV. Die Kupferhöfe Enkerei und Sonnenthal	282
1. <i>Die Kupfermeisterfamilie Beck in der Enkerei</i>	282
2. <i>Der Kupferhof Enkerei im Besitz der Familie Peltzer</i>	284
3. <i>Die „Alte Enkerei“ und der neue Kupferhof Sonnenthal</i>	287
4. <i>Weitere Gewerbe auf Hof Sonnenthal</i>	290
5. <i>Die „Henkerey“</i>	293
6. <i>Nachwächter als Hüter nächtlicher Ruhe und Ordnung in „Alt Stolberg“</i>	298
Anhang	
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	301
Quellenverzeichnis	301
Literaturverzeichnis	303
Abbildungs- und Illustrationsnachweis	313
Bisherige Veröffentlichungen der Autoren	319